Stadtwerke Krefeld

Rote Zahlen im Konzern

[25.06.2014] Trotz Umsatzrekord haben die Stadtwerke Krefeld im Geschäftsjahr 2013 rote Zahlen geschrieben. Rückstellungen für drohende Verluste haben zum negativen Konzernergebnis geführt.

Die SWK Stadtwerke Krefeld AG hat ein schwieriges Geschäftsjahr hinter sich. Wie das kommunale Unternehmen mitteilt, hätten Belastungen bei der konventionellen Energieerzeugung und der Preisverfall bei der thermischen Verwertung von Siedlungsabfällen im Jahr 2013 zu erheblichen Rückstellungen, für drohende Verluste und damit erstmals zu einem Konzernverlust in Höhe von rund 13 Millionen Euro geführt. Dennoch habe das Unternehmen ein gutes operatives Ergebnis erzielt. Laut SWK stieg der Konzernumsatz um 3,4 Prozent auf rund 1,15 Milliarden Euro. Wie in den vergangenen Jahren leiste die SWK AG auch für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Krefeld. Im dritten Jahr in Folge zahle das Unternehmen auch die zugesagten Zusatzbeiträge für den städtischen Haushalt in Höhe von fünf Millionen Euro. Der Zufluss an die Stadt Krefeld belaufe sich für 2013 auf über 28 Millionen Euro, bestehend aus Dividende und Konzessionsabgabe.

(al)

Stichwörter: Unternehmen, Bilanz, Stadtwerke Krefeld